

DS- GVO

(Datenschutz-Grundverordnung VO(EU)2016/679)

für Kommunalverwaltungen

Fassung 3.0. Rechtsstand 05.07.2018

Malte Jörg Uffeln

Bürgermeister der Brüder-Grimm- Stadt Steinau an der Straße

Mag.rer.publ. Mediator (DAA) MentalTrainer

Lehrbeauftragter

Fortbildung in Krisenpädagogik nach Prof. Dr. Bijan Amini

Rechtsanwalt (Zulassung ruht nach § 47 BRAO)

www.maltejoerguffeln.de

Mein DS- GVO Service für Sie:

- ✓ Infopapier DS- GVO in der Schule kurz und knapp (14.06.2018)
- ✓ Vortrag DS- GVO für Kommunalverwaltungen Fassung 3.0. (05.07.2018)
 - ✓ Vortrag zur DS- GVO Fassung 6.0. (01.06.2018)
 - ✓ Vortrag über Bürgerrechte im Datenschutz
- ✓ AUFSATZ zum Thema DS- GVO... Was jetzt getan werden muss !
 - ✓ AUFSATZ zu Art. 6 Abs. 1 lit. f.) DS- GVO
- ✓ AUFSATZ Die Umsetzung der DS- GVO in Selbsthilfegruppen
- ✓ CHECKLISTE zur DS- GVO im kostenfreien download unter
 - ✓ DS- GVO für Vereine 6 Folien in 6 Minuten

www.maltejoerguffeln.de

I.

Sensibilisierung

Warming Up... I

87 Prozent der deutschen Firmen hinken bei der Umsetzung der DSGVO hinterher

Quelle:

<http://meedia.de/newsline-detail/87-prozent-der-deutschen-firmen-hinken-bei-der-umsetzung-der-dsgvo-hinterher/>

- ***„große Verunsicherung“***
- ***„große Menge von Halbwissen“***
- ***„Vollzugsdefizit“***

Eine Meinung zur DS- GVO

Prof.Dr. Thomas Hoeren

**„...*eines der schlechtesten*
Gesetze des
21.Jahrhunderts...“**

„...*hirnlos...*“

Quelle:

<https://www.bdsg-externer-datenschutzbeauftragter.de/datenschutz/informationsrechtler-kuert-die-neue-europaeische-datenschutzverordnung-zu-einem-der-schlechtesten-gesetze-des-21-jahrhunderts/>

Warming Up II a

(https://www.ekom21.de/Service/einfo21_digital/Seiten/dsgvo.aspx)

Was kommt auf Kommunen zu?

Und damit die Verordnung auch Anwendung findet, stärkt die DS-GVO die Aufsicht durch Datenschutzbehörden und sieht bei Verstößen

empfindliche Geldstrafen vor. Alle

Entscheidungsträger in Behörden und Kommunen sollten sich der Auswirkungen der DS-GVO für den alltäglichen Betrieb bewusst sein. Denn verstoßen sie oder ihre Rechenzentrumsbetreiber gegen die DS-GVO, etwa indem sie die strengen Erlaubnistatbestände für die Verarbeitung personenbezogener Daten missachten, drohen ***Sanktionen.***

Warming Up II b

§ 43 III BDSG – neu

*„Gegen Behörden und sonstige öffentliche Stellen
im Sinne des § 2 Absatz 1 werden keine
Geldbußen festgesetzt“*

Argumente:

- ✓ Öffentliche Stellen handeln grundsätzlich nicht rechtswidrig!
- ✓ Ein Hinweis reicht aus zur Herstellung rechtmäßiger Zustände!

Beachte:

§ 43 III BDSG – neu bezieht sich nicht auf öffentlich- rechtliche Unternehmen, die am Wettbewerb teilnehmen!

Warming Up III

Zur Realität der Datenschutzaufsicht 1.7.2018

LDA Bayern in Ansbach aktuell

24 Mitarbeiter

Hessischer Datenschutzbeauftragter in Wiesbaden

ca. 40 Mitarbeiter

Prof. Dr. Alexander Roßnagel (Kassel)

**„ Zusätzliche Bedarfe nach Einführung DS- GVO je
Datenschutzbehörde 24 bis 36 neue Mitarbeiter!“**

Hessischer Datenschutzbeauftragter

46. Tätigkeitsbericht 31.12.2017

<https://datenschutz.hessen.de/pressemitteilungen/der-hessische-datenschutzbeauftragte-legte-den-46-t%C3%A4tigkeitsbericht-vor>

Eingaben und Beratungen 2017 7.997 Fälle

Schwerpunkt: Mieten, Wohnen, Nachbarschaft

Kommunen 148 Fälle (= 1,85 %)

Vereine und Verbände 32 Fälle (= 0,4 %)

**Elf Bußgeldverfahren mit Bußgeld/Verwarnung in
Höhe von insgesamt 16.000.00 € .**

16 Bußgeldverfahren in 2017 abgeschlossen

Schwerpunkte der Prüfungen 2017 I

- **Vorbereitung auf DS – GVO**
- **EU- Ebene: IT- Infrastruktur, kooperative Verfahren, Kohärenzverfahren**
 - **EU/USA Privacy- Shield**
- **Auftragsdatenverarbeitung: Outsourcing öffentlicher/nicht-öffentlicher Bereich (Verkehrsüberwachung, Gesundheit, Soziales, Übertragung hoheitlicher Aufgaben)**
 - **Datenschutzverstöße im Gesundheitsbereich (u.a. Patientendaten, Terminverwaltung in Arztpraxen, Adoptionsvermittlung)**
 - **Foto- und Videoaufnahmen (Kita, Schulen, Verkehr)**
 - **Digitales Lernen in der Schule**

Schwerpunkte der Prüfungen 2017 II

- Kopieren von Personalausweisen zum Abgleich von Identitäten (str.)
 - Fälle aus der Wirtschaft: Aufzeichnung von Gesprächsinhalten am Telefon, Freischaltung DVB- T- Empfänger, Buchung eines Ferienhauses
- Beachte: Übermittlung von e-mail- Adressen eines Kunden durch den Händler an den Postdienstleister zu Zustellzwecken ist nicht zulässig.

Weiterführende Links:

www.bfdi.bund.de

www.lida.bayern.de

www.datenschutz.hessen.de

www.datenschutz.de

www.duesseldorfer-kreis.de

www.datenschutzbeauftragter-info.de

II.

**Die Rechtsprechung des
Bundesverfassungsgerichts
zum Datenschutz**

Volkszählungsurteil

**„ Grundrecht auf
informationelle
Selbstbestimmung “**

(BVerfGE 65,1 ff.)

„Mit dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung wären eine Gesellschaftsordnung und eine diese ermöglichende Rechtsordnung nicht vereinbar, in der Bürger nicht mehr wissen können, wer was wann und bei welcher Gelegenheit über sie weiß. Wer unsicher ist, ob abweichende Verhaltensweisen jederzeit notiert und als Information dauerhaft gespeichert, verwendet oder weitergegeben werden, wird versuchen, nicht durch solche Verhaltensweisen aufzufallen. [...] Dies würde nicht nur die individuellen Entfaltungschancen des Einzelnen beeinträchtigen, sondern auch das Gemeinwohl, weil Selbstbestimmung eine elementare Funktionsbedingung eines auf Handlungsfähigkeit und Mitwirkungsfähigkeit seiner Bürger begründeten freiheitlichen demokratischen Gemeinwesens ist.“

Hieraus folgt: Die freie Entfaltung der Persönlichkeit setzt unter den modernen Bedingungen der Datenverarbeitung den **Schutz des Einzelnen gegen unbegrenzte Erhebung, Speicherung, Verwendung und Weitergabe seiner persönlichen Daten voraus.**

Dieser Schutz ist daher von dem Grundrecht des Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 GG umfasst. Das Grundrecht gewährleistet insoweit die Befugnis des Einzelnen, grundsätzlich selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner persönlichen Daten zu bestimmen.“

„Integritätsgrundrecht“

BVerfG, 1 BvR 370/07 und 1 BvR 595/07

Grundrecht auf Gewährleistung der

Vertraulichkeit und

***Integrität* informationstechnischer
Systeme.**

Entwicklung der Rechtsprechung

BVerfGE 65,1 (Volkszählung)

BVerfGE 93, 181 (Rasterfahndung)

BVerfGE 100, 313

(Telekommunikationsüberwachung)

BVerfGE 103, 21 (Genetischer Fingerabdruck)

**BVerfGE 103,44 (Fernsehaufnahmen im
Gerichtssaal)**

BVerfGE 112, 304 (GPS-Überwachung)

III.

Grundprinzipien

Datenschutz

=

Schutz der Menschen

Datensicherheit

=

Schutz der Daten

Die LOGIK des
Datenschutzes:

VERBOT mit
Erlaubnisvorbehalt

Aus der Praxis für die Praxis:

Dürfen wir Daten aus öffentlichen Quellen ohne Einwilligung des Betroffenen verwenden ?

- **Adress- und Telefonbücher**
 - **Öffentliche Register**
 - **Veröffentlichungen**
- **Internet – nicht passwortgeschützt**

Grundsatz der Verhältnismäßigkeit

verlangt stets eine

***Güterabwägung der Rechte des
Betroffenen zu den jeweiligen
Zwecken der Kommune***

Rechte des Betroffenen

- ***Recht auf informationelle Selbstbestimmung***
- ***Schutzgrad personenbezogener (auch sensibler) Daten***
 - ***weitere Grundrechte/Rechtsgüter***
(bspw. Unverletzlichkeit der Wohnung, Post- und Fernmeldegeheimnis, Sozialdatenschutz

Zwecke der Kommune

- ***Auslegung der Hauptsatzung***
- ***Zweckfestlegung und – bindung; Hauptsatzung, individuelle Satzungen, Verordnungen, Richtlinien***
- ***technische und organisatorische Maßnahmen nach dem Stand der Technik***
 - ***Sanktionen (Androhung, Vollstreckung)***

IV.

Entwicklungen im Datenschutz

Allgemeine Entwicklungen im Datenschutz 2018 ff.

- **EU: „Ausweitung der Verbraucherrechte“**
 - **BUND/LÄNDER „Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetze**
 - **Städte/Gemeinden „IT- Audit (Prüfungen)“**
- **Neue Abmahngefahren; Zunahme von Abmahnungen**
 - **Verstärkung der Kontrollrechte auf EU-Ebene**
 - **„Mehr“ Bürokratie (Verarbeitungsverzeichnis!)**
- **Rechtsunsicherheiten bei einheitlicher Auslegung der DS-GVO**

Erwartungen der Datenschutzbehörden an kommunale Datenverarbeiter I

Prüfpunkte: Wo/wie wird hingesehen ?

- ✓ **Bestandsaufnahme der Datenverarbeitungsvorgänge (IST- Analyse)**
 - ✓ **Prüfung der Legitimationen („Einwilligungen“)**
- ✓ **Erfüllung der Informationspflichten Führen eines Verfahrensverzeichnis**

Künftige Prüfungen (ab 25.5.2018) ?

**„Vom situativen Eingreifen zur systematischen
Kontrolle !!!“**

Erwartungen der Datenschutzbehörden an kommunale Datenverarbeiter II

- ✓ **Erfüllung der Rechenschaftspflicht (Artt. 5, 27 DS-GVO)**
- ✓ **Bestellung eines Datenschutzbeauftragten (Art. 37 DS-GVO)**
- ✓ **Erstellung eines Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten (VVT)
(Art. 30 DS- GVO)**
 - ✓ **Datenschutzmanagement (Art. 24 DS- GVO)**
 - ✓ **Datenschutzfolgenabschätzung (Art. 35 DS- GVO)**
- ✓ **Einwilligungen prüfen (Beachte Koppelungsverbot Art. 7 IV DS- GVO)**
 - ✓ **Verarbeitung von Mitarbeiterdaten (§§ 26 I,IV BDSG) klären**

V.

Ziele der DS- GVO

Art. 288 AEUV

„Die Verordnung hat allgemeine Geltung. Sie ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat“

Kritik an der DS- GVO :

Verordnung mit Richtliniencharakter!

Art. 8 GRCh der EU

(1) Jede Person hat das **Recht auf Schutz** der sie betreffenden personenbezogenen **Daten**.

(2) 1 Diese Daten dürfen nur nach **Treu und Glauben** für festgelegte Zwecke und mit **Einwilligung** der betroffenen Person oder auf einer **sonstigen gesetzlich geregelten legitimen Grundlage verarbeitet** werden. 2 Jede Person hat das Recht, **Auskunft** über die sie betreffenden erhobenen Daten zu erhalten und die **Berichtigung** der Daten zu erwirken.

(3) Die Einhaltung dieser Vorschriften wird von einer unabhängigen Stelle überwacht.

Art. 1 DS- GVO

- **Schutz** von Menschen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Verkehr der Daten
- **Schutz** der Grundrechte und Grundfreiheiten von Menschen

Nicht geschützt: Verstorbene (Problem bei Chroniken! Aber: postmortales Persönlichkeitsrecht. Beachte § 22 Satz 3,4 KUG)

Künftig sind zu beachten:

- **DS- GVO (99 Artikel)**
- **173 Erwägungsgründe zur DS-GVO**
 - **BDSG (neu)**
- **Ausführungsgesetze zur DS-GVO**
- **Landesrechtliche Bestimmungen**

Öffentlicher Bereich

**Nationale Sonderbestimmungen gelten fort , dürfen
aber DS- GVO nicht widersprechen!**

Nicht- öffentlicher Bereich

(1)DS- GVO ersetzt BDSG, LDSG´s

**(2) Umfangreiche Rechtsbereinigung in
Sondergesetzen wie z.B.: Melderecht, Sozialrecht,
TMG, TKG, BetrVG, UWG**

VI.
DS- GVO
Grundwissen

1.

**Rechtmäßigkeit der
Datenverarbeitung
(Art. 6 DS- GVO)**

Verbotsprinzip

„Verbot mit Erlaubnisvorbehalt“

Zulässigkeit der Datenverarbeitung

Erlaubnistatbestände des Art. 6 I DS- GVO

(a) Einwilligung

(b) Vertrag und vorvertragliche Maßnahmen

(c) Rechtliche Verpflichtungen

(d) Lebenswichtige Interessen

(e) Öffentliches Interesse, Ausübung öffentlicher Gewalt

(f) Berechtigte Interessen eines Verantwortlichen oder Dritten

BEACHTEN:

1. Art. 6 I lit. f.) gilt nicht für Behörden

2. Öffnungsklausel des Art. 6 II DS- GVO (weiter Spielraum)

Welche Daten „verarbeiten“ wir ?

- **Bestandsdaten**
- **Nutzungsdaten**
- **Abrechnungsdaten**

1.1.

Einwilligung (Consent)

(Definition in Art. 4 Nr. 11 DS-GVO;

Art. 2 lit.h DSLR)

**„Das Maß der Rechtmäßigkeit der
Datenverarbeitung“**

„Einwilligung“ der betroffenen Person jede **freiwillig** für den **bestimmten Fall**, in **informierter Weise** und **unmissverständlich abgegebene Willensbekundung** in Form einer **Erklärung** oder einer **sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung**, mit der die betroffene Person **zu verstehen gibt**, dass sie mit der **Verarbeitung** der sie betreffenden **personenbezogenen Daten einverstanden** ist.

Einwilligung = vorherige Zustimmung

- **stets vor der Verarbeitung!**
- **unmissverständlich, auch durch
Mausklick!**

Wirksamkeitsvoraussetzungen:

Freiwillige(freely given) spezifisch informierte eindeutige Handlung ohne Zwang!

➤ **Freiwilligkeit und Kopplungsverbot**

(nicht erforderliche Daten dürfen nicht erhoben werden, keine allgemeine Datensammlung)

➤ **Informiertheit** (konkreter Fall, Erklärung in Kenntnis der Sachlage)

➤ **Schriftlich oder elektronisch oder mündlich**

Wirksamkeitsvoraussetzungen:

ErwG Nr. 5

- „echte“ oder „freie“ Wahl
 - „Weigerungsoption“,
„Zurückziehungsoption“
- „ohne Nachteile zu erleiden“

Betroffener muss wissen

- ✓ **WER** soll die Daten nutzen dürfen ?
- ✓ **WELCHE** Daten sollen genutzt werden ?
- ✓ Zu **WELCHEM ZEITPUNKT** sollen die Daten genutzt werden dürfen?
- ✓ Darf der Verarbeiter die Daten weitergeben und wenn ja an wen konkret ?
- ✓ **WIE LANGE** darf die Nutzung andauern ?

Aktuelle Fälle aus der kommunalen Praxis:

- Bilder aus/von Kindergärten ?
- Werbemobil: Weitergabe von Daten der Gewerbetreibenden ?
 - Kommunaler Gewerbeführer
- Veröffentlichungen von Geburtstagen, Ehejubiläen in Amtsblättern, Gemeindebriefen
(Beachte: § 50 II BMG)

BEACHTEN:

Nicht zulässig sind BLANKO- Einwilligungen

MERKSÄTZE

- 1. Nachweis über Einwilligung muss der verantwortliche Datenverarbeiter (Stadt, Gemeinde, Kreis) führen**
- 2. (Er-)neu(t)e Einwilligung kann „später“ bei Zweckänderungen erforderlich sein**
- 3. Der Betroffene muss die Einwilligung jederzeit widerrufen können (Art. 7 Abs. 3 DS- GVO)**

Formen der Einwilligung

(ErwG 32)

- ✓ schriftlich
- ✓ elektronisch
- ✓ Mündlich
- ✓ sonst eindeutigen bestätigenden Handlung (or by a clear affirmative action) = konkludent (schlüssiges Handeln)

Praxisproblem:

Nachweispflicht (Art. 7 I DS- GVO)!!

MERKE:

- **Schweigen und Untätigkeit sind keine Erklärung
(ErwG 32)**
 - **Dulden ist keine Handlung**
- **„Stillschweigen, bereits angekreuzte Kästchen oder Untätigkeit der betroffenen Person sollten daher keine Einwilligung darstellen“ (ErwG 32)**

Praxisfall Fotos

- **„Anlächeln“ des Fotografen ist keine Einwilligung**
- **„Betreten“ eines videoüberwachten Gebietes ist keine Einwilligung**

Fiktive Einwilligung geht nicht!

Einwilligung wird unterstellt, wenn nicht widersprochen wird, geht nicht!!!

**MUSTER einer
Einwilligungserklärung**

<https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/datenschutz-im-verein/>

„Intellektualität“/Sprache ?

- ✓ klar und einfach
- ✓ keine Verschleierung von Tatsachen
 - ✓ Keine Schachtelsätze
- ✓ Vermeidung von Fachvokabular

Der Fall aus der kommunalen Praxis I

**Umgang mit bereits bestehenden
„Alt-“Einwilligungen nach dem
25.5.2018 ?**

➤ **ErwG 171 „Fortgeltung bisheriger
Einwilligungen!!!“**

„Verarbeitungen, die zum Zeitpunkt der Anwendung dieser Verordnung bereits begonnen haben, sollten innerhalb von zwei Jahren nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung mit ihr in Einklang gebracht werden.“

Der Fall aus der kommunalen Praxis II

Jubilare in der Presse

„Der Magistrat gratuliert“

Causa: § 50 II BMG (Alters- und Ehejubiläen)

Jetzt nach DS- GVO:

(Schriftliche) **Einwilligung nach**

Art. 6 DS- GVO notwendig

1.2.

Besondere Datenkategorien

„Sensible Daten“

(Art. 9 DS- GVO)

Mögliche aktuelle Relevanz :

Flüchtlingsarbeit !!!

Die Regel des Art. 9 I GS- DVO

Die Verarbeitung personenbezogener Daten, aus denen die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen oder die Gewerkschaftszugehörigkeit hervorgehen, sowie die Verarbeitung von genetischen Daten, biometrischen Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Gesundheitsdaten oder Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung ***einer natürlichen Person ist untersagt.***

Ausnahmen des Art. 9 I in 9 II DS- GVO

- ✓ Einwilligung der betroffenen Person
- ✓ Wahrnehmung von Rechten im Arbeits- und Sozialrecht
 - ✓ Schutz lebenswichtiger Interessen
- ✓ Zweckgebundene interne Verarbeitung der Organisation
 - ✓ Verfolgung rechtlicher Ansprüche
 - ✓ Erhebliches öffentliches Interesse
- ✓ Maßnahmen für die individuelle Gesundheit
 - ✓ Öffentliche Gesundheit
 - ✓ Archivwecke

2.

**Prinzipien der Datenverarbeitung
(Art. 5 DS- GVO)**

2.1.

Rechtmäßigkeit

Treu und Glauben

Transparenz

2.1.1.

Rechtmäßigkeit

- **Einwilligung**
- **sonstige Rechtsgrundlage**

2.1.2.

Treu und Glauben (fairly/loyale)

- „fair“
- vgl. auch: §§ 157, 242, 275 Abs. 2 S. 2, 815 BGB
- Treuwidrig und „nicht fair“ ist die Verwendung verborgener Techniken, wie die heimliche Videoüberwachung, Spyware

2.1.3.

Transparenz

- **keine heimlichen Verarbeitungen**
- **umfassende Informationen der betreffenden Person**
 - **ErwG 39: Kriterien Umfang, Identität, Erhebung, Verwendung, Einsicht, Zwecke etc.**

Der Fall aus der kommunalen Praxis:

Videoüberwachung eines Dorfgemeinschaftshauses

- ✓ **Transparenz schaffen: „Hinweisschild“**
- ✓ **Videoüberwachung ist „ultima ratio“**
- ✓ **Erforderlichkeit ist bzgl. jeder einzelnen Videokamera zu prüfen**

Sonderfall:

Videokamera-Attrappen

2.2.

Zweckbindung

- ✓ **genau festgelegt**
 - ✓ **eindeutig**
 - ✓ **legitim**

Zwecke der Kommune

bestimmen über die

- **Zulässigkeit,**
- **Art und Weise**
- **Umfang der Datenverarbeitung**

Stets kommunale Satzungen,
Verordnungen, Richtlinien etc. prüfen
und auslegen !!!

Die personenbezogenen
Daten müssen für den
verfolgten Zweck „**erheblich**“
und „**angemessen**“ sein

Erheblichkeit

**Daten müssen für den Zweck
relevant sein**

- ✓ **geeignet**
- ✓ **erforderlich)**

Angemessenheit

Nicht erhebliche oder dem Zweck nicht dienende Daten dürfen nicht erhoben werden.

Beachte:

- **Grundsatz der Datenminimierung**

Welche Daten sind dies i.d.R.?

- **Name und Anschrift**
 - **Bankverbindung**
- **Geburtsjahr (- datum)**
- **Kommunikationsverbindungen**
- **Funktionen/Kenntnisse/Fähigkeiten**
 - **Kfz- Kennzeichen**
 - **Kreditkartennummer**

2.3.

Datenminimierung

Datensparsamkeit

Grundsatz der Datenminimierung

(alt: § 3 a BDSG; Datenvermeidung, Datensparsamkeit)

- **Verringerung der Anzahl der verarbeiteten Daten**
- **Verringerung der Anzahl der Nutzungen**
(Rechtswidrigkeit von Mehrfachauswertungen)
- **Verringerung der Anzahl der Betroffenen**
- **Bereitstellung der Daten zum Lesen auf dem Bildschirm ohne Ausdruck**

2.4.

Richtigkeit

- ✓ **Sachlich richtige, aktuelle Daten**
- ✓ **Vorsorgen für unverzügliche Löschung**
- ✓ **Unaufgeforderte Berichtigung unzutreffender Daten**

2.5.

Speicherbegrenzung

2.6.

Integrität und Vertraulichkeit

Schutzvorkehrungen (IT- Sicherheit) treffen vor

- **unrechtmäßiger Verarbeitung**
 - **zufälligem Verlust**
- **zufälliger Zerstörung und
(Be-)Schädigung**

2.7.

Rechenschaftspflicht Informationspflichten

***Umkehr der Beweislast:
„Der Verantwortliche muss...“***

Verantwortlicher für Datenverarbeitung

- achtet auf Einhaltung der Prinzipien
- weist Einhaltung der Prinzipien nach

Grundsatz des risikobasierten Ansatzes

„...geeignete technische und organisatorische
Maßnahmen“ sind zu treffen!

Datenschutzrechtliche Unterrichtung (Art. 13 I, II DS- GVO)

Informationspflichten des Datenverarbeiters

Beachte:

Nichterfüllung der Pflicht ist bußgeldbewehrt!

LINK:

Informationsblätter

<https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/orientierungshilfen-merkblätter/>

Hinweispflichten

- **Name , Kontaktdaten des Verantwortlichen**
- **Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten**
 - **Konkrete Zwecke der Verarbeitung**
 - **Rechtsgrundlage der Verarbeitung**
 - **Berechtigte Interessen (Art. 6 DS- GVO)**
- **Empfänger/Kategorien von Empfänger der Daten**
- **Absicht über Drittlandtransfer (Mitgliederverwaltung in einer cloud)**
 - **Speicherdauer der personenbezogenen Daten**
 - **Belehrung über Betroffenenrechte**
- **Hinweis auf jederzeitiges Widerrufsrecht der Einwilligung**
- **Hinweis auf Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde**

Aus der Praxis für die Praxis:

**Beispiel für eine umfassende
Datenschutzerklärung**

<https://datenschutz.hessen.de/datenschutzerkl%C3%A4rung>

3.

Datenportabilität

(Art. 20 DS-GVO)

**Der Bürger hat ein Recht auf
Datenübertragbarkeit!**

Rechtsanspruch

(Herausgabeanspruch) auf Erhalt eigener
personenbezogener Daten und
auf Übertragung in
Verarbeitungssystem eines
anderen Verantwortlichen

(selbst oder mittelbar von Verantwortlichem zu
Verantwortlichem)

***„Grundsatz der Interoperabilität, Übertragung in ein
gängiges Format“***

4.

**Recht auf Einschränkung der
Verarbeitung**

(Art. 18 DS- GVO)

„ Sperrung “(alt: § 35 II BDSG)

Fälle:

- 1. Bestrittene Richtigkeit der Daten**
- 2. Unrechtmässige Verarbeitung**
- 3. Wegfall der Verarbeitungsnotwendigkeit**
- 4. Widerspruch gegen die Verarbeitung nach
Art. 21 Abs. 1 DS-GVO**

5.

**Recht auf Vergessen werden
(Art. 17 Abs. 2 DS- GVO)**

„Der digitale Radiergummi!“

Hintergrund:

**Entscheidung des EuGH vom
13.5.2014 C 131/12**

„Google Spain“

**Der Betroffene hat ein Recht auf
Vergessen werden im Internet**

Quelle:

<http://curia.europa.eu/juris/liste.jsf?language=de&num=C-131/12>

Art. 17 Abs. 1 DS- GVO

„Löschung“

Informationen Anderer über

- alle Links
- Kopien und Replikationen

Exkurs I:

Löschfristen Arbeitsrecht

- **§ 17 Antidiskriminierungsgesetz: 6 Monate
(abgelehnte Bewerber)**
- **Unterlagen nach AZG, MuSchG: 2 Jahre**
- **§§ 28 f SGB IV (Entgeltunterlagen;
Unterlagen für Jahresabschluss, bspw.
Lohnbuchhaltung. Zehn Jahre
(§§ 257,147 AO)**

Exkurs II:

Weitere Löschfristen

- **Bauakten (Baugenehmigungen) ?**
- **Beitragsbescheide, insbesondere Erschließungsbeitragsbescheide ?**

30 Jahre für Akten (Landesarchivgesetze)

10 Jahre (§ 147 AO)

Weiterführender Link:

<http://heidesee-online.de/formular/aufbewahrungsfristen%20stand%202006.pdf>

6.

Im Überblick

Die Rechte des Bürgers....

Recht auf

- Auskunft
- Löschung
- Berichtigung
- **Widerruf und Widerspruch**
 - Einschränkung
 - Datenmitnahme
 - Protokollierung
- **Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde**
 - Schadenersatz

VII.

Datenschutzbeauftragter

(Art. 37 I a DS- GVO; § 38 BDSG)

„Unabhängig“, „weisungsfrei“

Grundsatz der Selbstkontrolle

Das System der Datenschutzkontrolle

- **Selbstkontrolle** (Betroffene)
 - **Eigenkontrolle**
(Datenschutzbeauftragte)
 - **Fremdkontrolle**
(Aufsichtsbehörden)

Variante I

„verpflichtend“ für Unternehmen

(Art. 37 Abs. 1 DS- GVO)

„verpflichtend für Behörden“

(Art. 37 I a DS – GVO)

Variante II

„freiwillig“ in anderen Fällen

(... Verbänden, Vereinigungen...)

(Art. 37 Abs. 4 DS GVO, § 38 BDSG)

Kernbereiche der Tätigkeit

- **Sicherstellung des Datenschutzes**
- **Hinwirkung auf Einhaltung des Datenschutzes**
- **Überwachung der Organisation**

Bestellungsoptionen I

Variante 1

Interner Datenschutzbeauftragter

(Bestellungsverbote: Leiter der IT- Abteilung,
Behördenleiter, Personalleiter, Hauptamtsleiter,
Webmaster)

Beachte: Art. 38 III 1 DS- GVO „ nicht
weisungsgebunden“

Bestellungsoptionen II

Variante 2

Externer Datenschutzbeauftragter

(I.d.R. gegen Entgelt, § 611 BGB Dienstvertrag)

Bestelloptions III

Variante 3

Gemeinsamer Datenschutzbeauftragter mehrerer Kommunen

(Art.37 III DS- GVO; § 5 Abs. 2 BDSG-neu-)

- **in Vollzeit und Teilzeit, je nach Größe der
Kommune**
- **bei vergleichbaren Aufgaben und Sicherung der
Effektivität der Aufgabenwahrnehmung**

Qualifikationen ?

Keine Regelung in der DS- GVO

Empfehlungen(!)

- **Fachwissen im Datenschutzrecht und der Datenschutzpraxis**
- **Technisches und organisatorisches Fachwissen**
 - **Kommunikationsfähigkeit**

Information und Transparenz

- **Bestellung ggf. durch Beschluss des zuständigen Organs**
 - **Namentliche Meldung an die Aufsichtsbehörde**
 - **Mitteilung der Anschrift auf der Homepage der Kommune**
 - **Spezieller e-mail-Account:**
datenschutzbeauftragter@gemeinde musterdorf.de

Praxis des Datenschutzbeauftragten I

- ✓ **Beraten und unterrichten**
- ✓ **Überwachen und sanktionieren**
- ✓ **Datenschutzfolgen abschätzen und beraten**
- ✓ **Ansprechpartner zur Datenschutzaufsicht**
- ✓ **Zusammenarbeiten mit Vorstand und Datenschutzaufsicht**
 - ✓ **Risikoabwägung**
- ✓ **Beraten lassen durch Datenschutzaufsicht**

Praxis des Datenschutzbeauftragten II

Art. 39 DS- GVO

- **Festlegung Überwachungsprozess**
- **Zuweisungen an einzelne Mitarbeiter**

VIII.

**Verarbeitungen,
Prozesssicherheit**

1.

**Datenschutz durch
Technikgestaltung (Privacy by Design)
und datenschutzfreundliche
Voreinstellung (Privacy by Default)**

Art. 25 DS- GVO

2.

**Datenschutz-Folgenabschätzung
(Art. 35 DS- GVO)**

**„Zwingend bei risikobehafteten
Arten der Verarbeitung“**

„Risiko“

=

**Produkt aus
Eintrittswahrscheinlichkeit und
Schadensschwere**

Mögliche Vorgehensweise:

- 1. Erforderlichkeit ? (Prozess und Ergebnis festhalten)**
- 2. Mögliche Vorgaben der Aufsichtsbehörden**
- 3. Prozessbeschreibung**
- 4. „Vorherige Konsultation“ (der Aufsichtsbehörde) klären**

3.

**Sicherheit der Verarbeitung
(Art. 32 DS- GVO)**

Angemessene Sicherheitsvorkehrungen

IT- Sicherheitsziele

- **Vertraulichkeit**
 - **Integrität**
 - **Verfügbarkeit**
- **Sicherheitsmanagement**

Exkurs:

**Datensicherung digitaler und
analoger Daten**

3.1.

Digitale Daten

- ✓ **Passwortzugang für PC, Laptop**
 - ✓ **Passwortschutz für mobile Datenträger (USB Stick, Festplatten)**
- ✓ **Sicherung auf einem externen Server**
- ✓ **Verschlüsselte Datenübermittlung**

3.2.

Analoge Daten

- ✓ **Lagerung in abgeschlossenen Räumen**
- ✓ **Lagerung in abschließbaren Schränken**
- ✓ **Digitalisieren(Scannen) und Integration in Software**
- ✓ **Schutz vor fremden Zugriff
(nicht rumliegen lassen)**

4.

**Verzeichnis von
Verarbeitungstätigkeiten(VVT)
(Art. 30 DS- GVO)**

Muster:

<https://dsgvo-vorlagen.de/bestandteile-muessen-in-verfahrensverzeichnis-dsgvo>

<https://www.datenschutz-praxis.de/fachnews/datenschutzkonferenz-bietet-muster-fuer-verarbeitungsverzeichnis/>

Verantwortlicher:

**Aufzeichnung aller
Verarbeitungstätigkeiten**

Auftragnehmer:

**Aufzeichnung der durchgeführten
Tätigkeiten**

**Weitere Dokumentationspflichten aus anderen
Rechtvorschriften!!!**

Formelle Anforderungen des VVT

- **Behördenleiter legt Verantwortlichen fest
(Direktionsbefugnis § 106 GewO)**
- **„Chiefsache“: Z- Abteilung oder Hauptamt**
 - **VVT „manuell“ oder“ elektronisch“**

Inhaltliche Anforderungen des VVT

- „prozessorientierte Übersicht der
Verarbeitungen“

*Wer ? Was ? Wann ? Wie ? In welcher Art und
Weise ? In welchem Umfang ?*

- ZIEL: Identifikation der
Datenverarbeitungsprozesse
- BEACHTEN: Art. 30 I lit. a- g DS- GVO

VVT für alle kommunalen Prozesse erstellen

- **Grundsteuer A und B**
 - **Gewerbesteuer**
 - **Hundesteuer**
- **Verbrauchsgebühren (insbes. Wasser,
Abwasser)**
 - **Friedhofswesen**
- **Firmendaten (Hochbau; Tiefbau)**
 - **Freiwillige Leistungen.....**

Der Fall aus der kommunalen Praxis:

Hat der Bürger einen Anspruch auf Einsicht in das Verarbeitungsverzeichnis (VVT) ?

Können Verwaltungsgebühren erhoben werden (VwGebVerz DS- GVO)?

Lösung:

Art. 15 III DS- GVO gibt „ Auskunftrecht“

nicht: Einsichtsrecht in Behördenakten

Beachte: Informationsfreiheitsgesetze der Bundesländer

5.

**Dokumentations- und
Nachweispflichten**

5.1. Dokumentationspflichten

- **Dokumentierte Weisungen**
- **Verzeichnete Verarbeitungstätigkeiten**
 - **Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten**
 - **Abwägungen**

5.2. Nachweispflichten

- **Einhaltung der Verarbeitungsprozesse**
 - **Einwilligungen**
 - **Unbegründetheit von Anträgen**
 - **Erfassung der Verarbeitung**
 - **Einhaltung der DS- GVO**
 - **Kontrolle**

IX.

Bußgelder, Sanktionen

- ✓ **Wirksam**
- ✓ **verhältnismäßig**
- ✓ **abschreckend**

Bußgeld bis zu

10.000.000,00 € (bis zu 2%)

20.000.000,00 € (bis zu 4 %)

des weltweiten Umsatzes

Maßstäbe, Kriterien I

✓ Art

✓ Schwere

✓ Dauer

✓ Anzahl der Betroffenen

Maßstäbe, Kriterien II

- ✓ Vorsatz oder Fahrlässigkeit des Verstoßes (*verschärfend*)
- ✓ Maßnahmen zur Minderung des Schadens (*mildernd*)

1.

**Beschwerde bei der
Aufsichtsbehörde**

2.

Verbandsklage

**Vertretung eines „Betroffenen“
durch einen Verband
(s.a. nationales Recht;
UKlaG)**

3.

Schadenersatz, Strafe

Bußgeld

X.

Sonderfälle

1.

Website- Compliance

Jetzt handeln:

**Datenschutzerklärung anpassen an
DS- GVO**

**ePrivacy-Verordnung der EU betreffend
Informationspflichten und Einwilligung
bei der Nutzung von Cookies auf
Webseiten umsetzen.**

Weiter beachten:

§§ 11 ff. TMG, § 13 TMG

2.

Videoüberwachung

Nicht explizit geregelt in der DS- GVO !

Prüfung nach Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit f. DS- GVO

Grundsätzliche Anforderungen

- **Beschränkung auf das unbedingt notwendige Maß**
- **Intensität der Überwachung darf nicht außer Verhältnis zum verfolgten – präventiven- Zweck stehen !**
- **„Jede einzelne Videokamera“ prüfen**

Ergo:

Verhältnismäßigkeitsprinzip

3.

Data Breach Notification

(Datenpannen... Was ist zu tun?)

Datenpannen

- 1. Datenschutzverletzung muss innerhalb von 72 Stunden der Aufsichtsbehörde gemeldet werden.**
- 2. Meldung an die Betroffenen**
- 3. Dokumentation**

**Notwendigkeit einer
Cyberversicherung ?**

Cyber-Versicherung I

Vielfältige Begrifflichkeit:

Data Protect, Datenschutz-Versicherung, Data-Risk, Cyber-Deckung, Hacker- Versicherung, ergänzend: Elektronikversicherung, Datenträgerversicherung

Ziel:

Schutz vor Hacker- Angriffen und Cyberkriminalität

Cyber-Versicherung II

Versicherungsumfang

- **Drittschäden (Datenrechtsverletzung durch VN)**
- **Eigenschäden (bspw. Hacker-Angriff, DoS-Attacke-Dienstverweigerung-)**

Cyber-Versicherung III

Kostenersatz:

- **Wiederherstellung, Reparatur der IT-Systeme**
- **Kosten für Computer-Forensik-Analysten**
 - **Fachanwälte für IT- Recht**
 - **Krisenmanagement und PR**
 - **Kreditschutz/-überwachung**
- **Interner Strafrechtsschutz (Strafverteidigung)**
- **Mehrkosten zur Fortführung des Betriebes**

Cyber-Versicherung IV

Mögliche Ergänzungen:

- Betriebsunterbrechungsversicherung
- Ertragsausfallversicherung (Umsatzausfälle!)

4.

Datenschutzmanagementsystem

Verpflichtend für Unternehmen!

Weiterführender Link:

Leitfaden für die betriebliche Praxis

<https://www.datenschutzbeauftragter-info.de/datenschutzmanagement-nach-der-dsgvo-leitfaden-fuer-die-praxis/>

Der Datenschutzmanager

(DSM)

nach VdS 10010

**(VdS Richtlinien zur Umsetzung der
DSGVO)**

- **implementiert ein Datenschutzmanagementsystem**
 - **erarbeitet Verbesserungsvorschläge**
- **unterstützt Vorstand nach § 26 BGB/gesetzliche Vertreter**
- **prüft und passt Datenschutzrichtlinien jährlich an**
 - **untersucht datenschutzrelevante Ereignisse**
 - **ist Ansprechpartner bei Projekten**
- **berichtet jährlich an den Datenschutzbeauftragten**
 - **ist Ansprechpartner, wenn kein Datenschutzbeauftragter bestellt ist**

XI.

Was müssen wir jetzt tun ?

**Checkliste zur Umsetzung der
DS- GVO**

Papiere zur DS- GVO

[https://www.ida.bayern.de/media/
dsgvo_fragebogen.pdf](https://www.ida.bayern.de/media/dsgvo_fragebogen.pdf)

Checkliste

Unsere Fragen an uns ?!

Weiterführender Link:

[http://ds-
gvo.gesundheitsdatenschutz.org/html/ch
eckliste.php](http://ds-gvo.gesundheitsdatenschutz.org/html/checkliste.php)

I. Der aktuelle IST- Zustand

- 1. Welche Daten verarbeiten wir ?**
- 2. Wozu verarbeiten wir die Daten ?**
- 3. Wie werden die Daten verarbeitet ?**
- 4. Rechtsgrundlagen der Verarbeitung ?**

5. Liegen Einwilligungen vor ?

5.1. schriftlich von den Betroffenen ?

5.2. Satzungsklausel ?

5.3. BDSG, DS- GVO

6. Unser Umgang mit den Rechten der Betroffenen ?

6.1. Verarbeitung

6.2. Sperrung

6.3. Löschung

7. Kritische Fälle aus der Vergangenheit ?

**8. Haben wir einen
Datenschutzbeauftragten ?**

**9. Welche internen Beschlüsse,
Richtlinien etc. gibt es ?**

**10. Sicherheit unserer
Datenverarbeitung ?**

11. Datensensibilität ?

12. Anforderungen Dritter ?

II.

**Der ab 25.5.2018 geforderte
SOLL- Zustand nach DS- GVO**

III.

**Vergleich IST- Zustand zu
SOLL- Zustand**

IV.

Handeln, Umsetzen, Machen

1. Zeitplanung

Was? Wann ? Wie ? Wer konkret ?

1. Budgetplanung

2. Notwendige Maßnahmen

3.1. Einwilligungserklärungen neu fassen

3.2. Datenschutzklauseln in gemeindlichen Satzungen ?

3.3. Verantwortlichkeiten in der Verwaltung klarstellen

3.4. Homepage checken

3.5. Änderungen in der e-mail-Korrespondenz ?

3.6. Mitarbeiter schulen

3.7.....

4. Compliance- System ?

5. Sanktionen ?

6. Offene Punkte _____

XIII.

Prozessevaluierungen

über den

25.5.2018 hinaus

Dokumentieren und

Risikoanalyse

Dokumentieren

1. **Datenschutzdokumentation**
2. **Transparenz**
3. **Datenschutzfolgenabschätzung**
4. **Beschwerdemanagementsystem**
5. **Vertragsmanagement**
6. **Einwilligungsmanagement**

Weitere hilfreiche LINKs:

<https://www.datenschutz-nord-gruppe.de/>

<http://ds-gvo.gesundheitsdatenschutz.org/html/checkliste.php>

<http://www.hlfp.de/dokumente/blog/HLFP-Checkliste-DSGVO-DE.pdf>

<https://www.bitkom.org/Presse/Anhaenge-an-PIs/2016/160909-EU-DS-GVO-FAQ-03.pdf>

<https://www.it-zoom.de/it-mittelstand/e/checkliste-geruestet-fuer-den-eu-datenschutz-13730/>

Bereich der Risikoanalyse I

- **Zugangskontrolle**
- **Datenträgerkontrolle**
- **Speicherkontrolle**
- **Benutzerkontrolle**
- **Zugriffskontrolle**
- **Übertragungskontrolle**

Bereich der Risikoanalyse II

- **Eingabekontrolle**
- **Transportkontrolle**
- **Wiederherstellbarkeit**
 - **Zuverlässigkeit**
 - **Datenintegrität**
 - **Auftragskontrolle**
- **Verfügbarkeitskontrolle**
 - **Trennbarkeit**

XIV.

**30 Einzelfälle aus der
kommunalen Praxis**

Stand 08.07.2018

1.

Zusammenarbeit mit anderen Kommunen ?

- **Ja, bei Datenschutz und IT-Sicherheit (AK Datenschutz-, Datensicherheit)**
 - **„gemeinsamer
Datenschutzbeauftragter“
(Art. 37 III DS- GVO)**

2.

**DS- GVO und Homepages der
Gemeinde, Schule, Feuerwehren,
Allianz/IKZ- Lösung,**

- **Jede Homepage einzeln prüfen
und handeln**
- **Verantwortlichkeiten klarstellen**
 - **Datenschutzerklärung auf
Homepage**

3.

Umgang mit e-mails

- **BCC (Blind Copy) statt CC**
- **Art. 32 I Hs. 2 lit. a DS- GVO**
**(klare Empfehlung: Verschlüsselung
personenbezogener Daten)**

4.

Anforderungen an Räumlichkeiten „offenliegende Akten“

- Zugangskontrolle**
- Nutzerkontrolle**

5.1.

Umgang mit Daten zwischen den Beschäftigten (Fälle: Amt zu Amt)

- **DA= Dienstanweisung ist zu empfehlen**
- **Wer? nutzt? verarbeitet? welche Daten ? Wie ?**

5.2.

Umgang mit Daten der Beschäftigten

Art. 88 DS- GVO

„Mitgliedsstaaten können Rechtsvorschriften erlassen...“

„Arbeitnehmer-/Mitarbeiterdatenschutz in der Verwaltung“

- **Transparenz: Sensibilisierung, Information über Risiken, Garantien, Vorschriften, Rechte**

(Umfang str., aber Mindestmaß: Wiedergabe, Verweis auf DS- GVO)

- **Überwachungssystem am Arbeitsplatz (Video, bspw. Meldeamt, Ausländeramt):**

1.gesonderte rechtliche Prüfung!

2.Abstimmung mit Landesdatenschutzbeauftragten

6.

Notwendigkeit eines stv. Datenschutzbeauftragten ?

- **I.d.R. „nein“**
- **Regelung der Vertretung „intern“
bei Datenschutz/ Datensicherheit
empfehlenswert**

7.

**Datenschutzbeauftragter auf
Homepage**

**JA, mit spezieller Adresse
datenschutzbeauftragter@gemeinde
musterdorf.de**

8.

Verlinkung auf andere Homepages

- **Inhalte „vor“ Verlinkung prüfen**
- **Seiteninhaber der verlinkten Seite auf Verlinkung hinweisen**
- **Verlinkte Seite ab und an prüfen und ggf. handeln**

9.

Datenschutz in Satzungen

- **jede einzelne „neue“ Satzung individuell prüfen und handeln**
- **Empfehlungen Kommunalaufsicht, Datenschutzbeauftragter, Kommunaler Spitzenverband einholen**

10.

Datenschutz und Bürger

„Mitteilungen“

- **notwendige Einwilligungen i.R.v.
Art. 6 DS- GVO einholen**
 - **Ggf. „erneutes“
Einwilligungserfordernis „später“
prüfen**

11.

Kommunale Berichterstattung im Gemeinderat

- Bericht des Magistrats über Auftragsvergaben ?
(... Auftrag in Höhe von... an N.N.)
- Bericht über Personalangelegenheiten ?
(... ein Mitarbeiter mit EG/ Besgr.... eingestellt)
- Weitergabe von Informationen an die Lokalpresse?

12.

Datenschutz bei Vereinen und Verbänden

**Vgl. Ausarbeitungen unter
www.maltejoerguffeln.de**

Punkt 1

Verantwortlichkeiten im Vorstand klar festlegen und definieren

- **Aufgabenzuweisungsbeschluss des Vorstandes**
- **GO/ Geschäfts-/Aufgabenzuweisungsplan**

Punkt 2

Einwilligungserklärung

**(Beitrittserklärung) prüfen und „neu“
fassen**

- **Beitritts-,Einwilligungserklärung „alt“ prüfen
und “neu“ fassen**
 - **Art. 6 DS- GVO berücksichtigen**

Punkt 3

Datenschutzklausel in der Satzung verankern oder Datenschutzrichtlinien auf Website

- **Kombination Datenschutz, Foto-,Bild-,
Urheberrechte in der Klausel**
- **MUSTER: www.maltejoerguffeln.de**

Punkt 4

Brauchen wir einen Datenschutzbeauftragten(DSB) ?

- **„Mehr“ als 9 Menschen/mind. 10 Personen verarbeiten ständig automatisiert Daten ?**
- **JA: DSB bestellen mit Vorstandsbeschluss, DSB der Aufsichtsbehörde melden. DSB auf Homepage**
- **NEIN: Kein DSB. ABER: Verantwortlichkeit im Vorstand klar regeln !**

Punkt 5

Eigene Homepage checken !

- ✓ www.anbieterkennung.de
- ✓ §§ 5,6TMG beachten
- ✓ Haftungsrisiken evaluieren
- ✓ Verantwortlicher für Datenschutz auf die Homepage
- ✓ Klare Verantwortung des Webmasters schriftlich regeln

Punkt 6

Verarbeitungsverzeichnis führen!

DS- GVO Ordner anlegen !

- ✓ **Art. 30 DS- GVO beachten !**
- ✓ **„alle Verarbeitungsprozesse“**

DS- GVO – Ordner anlegen mit Nachweis u.a. :

- **Einwilligungen**
- **Beitragseinzügen (Lastschrift)**
- **Versendeten Newslettern**
- **E-mail- Einladungen zu Mitgliederversammlungen**
 - **Werbe- e-mails**

13.

Datenschutz bei Sammlungen personenbezogener Daten

(Outlook-Daten, Word- Excel Listen)

- **„intern“ aus öffentlichen Quellen:
machbar**
- **„interne Liste“ für internen
Gebrauch, keine Herausgabe**

14.

Verteilerliste eines Serienbriefes

- **Bleibt intern! Dokumentieren !**
- **Dokumentation zum Vorgang!**
- **BCC- e-mail statt CC- e-mail**

15.

Gefährdungsbeurteilung /IT- Riskmanagement/ IT- Compliance

TIPP:

**[https://www.amazon.de/Datenschutz-Compliance-nach-DS-GVO-
Verantwortliche-
Aufsichtsbeh%C3%B6rden/dp/3846207608/ref=sr_1_fkmr0_1?s=books&ie=
UTF8&qid=1528114251&sr=1-1-fkmr0&keywords=IT+Compliance+Kranig](https://www.amazon.de/Datenschutz-Compliance-nach-DS-GVO-Verantwortliche-Aufsichtsbeh%C3%B6rden/dp/3846207608/ref=sr_1_fkmr0_1?s=books&ie=UTF8&qid=1528114251&sr=1-1-fkmr0&keywords=IT+Compliance+Kranig)**

16.

Delegation Vollzug DS- GVO auf Mitarbeiter... Zeitumfang ?

- **unterschiedlich nach Art und Umfang
der DV und Größe der Verwaltung**
 - **Keine feste Richtschnur**

17.

Was ist eine Datenpanne?

- ...Datenleck
- ...Datenverlust
- ...unbeabsichtigte Datenlöschung

Arbeitshilfe:

https://www.lida.bayern.de/media/baylda_ds-gvo_8_data_breach_notification.pdf

18.

Umgang mit Schreiben an Bürger Löschungsanspruch ?

- **„gesetzliche Lösungsfristen“
aus sonderrechtlichen
Bestimmungen gehen i.d.R. vor!**

19.

Whatsapp- Gruppen bspw. kommunale Jugendarbeit

- Machbar für „Gruppenkommunikation“
- In der Regel nicht nutzbar für Einladungen etc.
- Trennung klar stellen: Private Kommunikation

KEINE VERWENDUNG in kommunalen Verfahren !!!

WhatsApp sicher

- ✓ **Achtsam mit der Telefonnummer sein!**
 - ✓ **Profilfoto klug auswählen!**
- ✓ **Sorgsamer Umgang mit privaten/intimen Bildern**
- ✓ **Onlinestatus und Lesebestätigung deaktivieren!**
 - ✓ **Lästige/nervige Personen blockieren!**
- ✓ **Nutzung nur über geschützte WLAN-Netze!**
 - ✓ **Regelmäßig updaten!**

Alternative zu WhatsApp:

Threema

(<https://threema.ch/de>)

***Threema* ist so konzipiert, dass keine Datenspur entsteht. Gruppen und Kontaktlisten werden auf Ihrem Gerät verwaltet, nicht auf dem Server. Nachrichten werden sofort nach Zustellung gelöscht. So entstehen möglichst keine Metadaten. Beste Verschlüsselung**

20.

Kommunale Berichterstattung in Mitteilungsblättern etc.

- **Art. 85 DS- GVO „ nationale Sonderregelung fehlt
bis dato(4.6.2018)**
- **Kollision Art. 6 DS- GVO zu §§ 22, 23 KUG !!!
(ungeklärt!),aber Sichtweise BMI: KUG gilt fort.**

Lösung über ErwG 152

„ Um der Bedeutung des Rechts auf freie Meinungsäußerung in einer demokratischen Gesellschaft Rechnung zu tragen, müssen Begriffe wie Journalismus, die sich auf diese Freiheit beziehen, w e i t ausgelegt werden!

21.

Kontaktformulare auf Homepages

**§ 13 Abs. 7 TMG: SSL
Verbindung(Verschlüsselung)**

<https://www.datenschutz-ist-pflicht.de/kontaktformular/>

22.

Hundebestandsaufnahme durch Private

Wohl „noch“ nein

LINK:<http://www.hundebestandsaufnahme.de/>

23.

Tablets für Mandatsträger

Machbar mit klarer Regelung:

**Richtlinien über Art und Umfang der Nutzung,
bzw. Regelung in Hauptsatzung,
Geschäftsordnung**

LINK:

<https://m.mainpost.de/regional/kitzingen/Digitaltechnik-Elektronik-und-Elektrotechnik-Papier-Sitzungen-Tablet-PC;art773,9411485>

24.

**Sitzungs-App für
Mandatsträger**

**Machbar mit klarer Regelung und
individuellem Zugang**

25.

Wahlvorbereitungsausschüsse

- ✓ In der Regel „nicht öffentlich“ (vgl. § 42 II HGO)
 - ✓ Vertretung im Ausschuss str.

26.

Weitergabe Ergebnisprotokolle

- ✓ Klare GO- Regelungen schaffen
 - ✓ „nicht“-öffentliche Sitzungen: Begrenzung der Weitergabe

27.

Wahlhelferdateien

- ✓ **Nur statthafte Daten nach den jeweiligen Wahlgesetzen!**
- ✓ **„Parteizugehörigkeit“ nicht statthaft!(unzulässig!)**

28.

Bezirksschornsteinfegermeister

(§ 8 SchfHwG)

- ✓ **Trennung „ hoheitliche Tätigkeit“ zu
„ gewerblicher Tätigkeit“**
- ✓ **Daten aus dem Kkehrbuch dürfen nicht für
gewerbliche Zwecke verwendet werden**

29.

Patientendaten für Kurkarten

Die Übermittlung von Patientendaten von Reha- und Kurkliniken an eine Kur- und Kongreß GmbH zum Zwecke der Ausstellung von Kurkarten bedarf regelmäßig einer Satzung nach dem Kommunalen Abgabengesetz

(48. Bericht des HSB 2017, Ziff. 6.5.)

30.

Verwaltungs-,/Widerspruchsverfahren Kommunikation mit Rechtsanwälten

- ✓ Ausgangslage: § 14 VwVfG; Vollmacht fordern und zur Akte nehmen
- ✓ Rechtsanwalt: § 43 a II BRAO „Berufsgeheimnisträger“ und „zustellungsbevollmächtigt“ für Mandant
- ✓ „Mandant“...Bürger: muss bei Rechtsanwaltsmandat nicht nach Art. DS – GVO gesondert in Kenntnis gesetzt werden
 - ✓ TIPP: Schreiben an RA, dass dessen Daten „in dem Vorgang“ gespeichert werden bis zum Abschluss des Verfahrens.

XV.

Wie geht es weiter ?

OZG

(Onlinezugangverbesserungsgesetz)

<https://www.egovernment-computing.de/was-ist-das-ozg-a-631488/>

EGovG

(Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung)

<https://www.gesetze-im-internet.de/egovg/BJNR274910013.html>

Vielen lieben

**Dank für ihre Aufmerksamkeit
und aktive Mitarbeit**

Ihr

Malte Jörg Uffeln

www.maltejoerguffeln.de